

## Vom Leistungsschwimmer zum Azubi Fachkraft für Bädertechnik

Artem Vykhriev flüchtete mit seiner Familie aus der Ukraine – Schwimmen ist seine Leidenschaft

Das Team des Volkacher Hallenbades hat Verstärkung bekommen: Am 1. September beginnt Artem Vykhriev seine drei Jahre dauernde Ausbildung zur Fachkraft für Bädertechnik im Volkacher Hallenbad.

Der 18-jährige ist in Butscha bei Kiew geboren und aufgewachsen. Zusammen mit seiner Mutter und Schwester flüchtete er im April 2022 wegen des russischen Angriffskrieges aus der Ukraine und lebt seither in Volkach. Ihm und seiner Familie gefällt es gut in der Weinstadt. Da es ihm wichtig ist, sich hier eine Existenz aufzubauen, hat er nicht nur den B1-Sprachkurs gemacht, sondern übt sich in der deutschen Sprache ständig weiter, „damit ich besser werde und die Leute mich gut verstehen.“

Mithilfe von Stadtrat Klaus Leckel suchte der 18jährige einen Ausbildungsplatz und wurde bei der Stadt Volkach fündig: Da er in der Ukraine Leistungsschwimmer war, seit seinem 3. Lebensjahr schwimmt, schon viele Medaillen gewonnen und internationale Wettkämpfe bestritten hat, ist es für ihn ein Glücksgriff, dass er den Ausbildungsplatz im Volkacher Hallenbad bekommen hat. „Darüber freue ich mich sehr. Ich kann hoffentlich viel von meiner Erfahrung im Schwimmen einbringen und die Kollegen bald gut unterstützen. Wasser ist einfach mein Element,“ lacht der großgewachsene Schwimmer.

Volkachs 1. Bürgermeister Heiko Bäuerlein wünscht dem neuen Auszubildenden einen guten Start und eine erfolgreiche Ausbildung. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Artem einen geeigneten Kandidaten für den Ausbildungsplatz gefunden haben. Uns ist es darüber hinaus auch wichtig, jungen engagierten Menschen eine Chance zur Integration zu geben, zumal auch Bademeister händierend gesucht werden.“



Volkachs Erster Bürgermeister Heiko Bäuerlein bei der Begrüßung von Artem Vykhriev, der im Volkacher Hallenbad eine Ausbildung zur Fachkraft für Bädertechnik macht.

## Wissen was los ist in Volkach, Nordheim und Sommerach

Smartphone-App – Heimat-Info  
Kostenloser Download!



Die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft – Nordheim, Sommerach und Volkach – haben eine eigene Smartphone-App eingeführt: Mit dem neuen, zusätzlichen Info-Kanal können Bürger/innen schnell und unkompliziert über alles was wichtig und interessant ist, informiert werden. Das reicht von den Fahrzeiten der Fähren über aktuelle Nachrichten aus dem Rathaus bis hin zu Veranstaltungen aus den Bereichen Sport, Kunst, Kultur und Vereinen.

„Mit unserer Heimat-Info App erhalten alle Nutzer problemlos und schnell tagesaktuelle und relevante Nachrichten auf das Smartphone, Tablet oder PC. Die Fähre fährt nicht wegen Hochwasser, eine Straße muss kurzfristig gesperrt werden, es steht ein Konzert oder Fest an – mit unserer Volkach-, Sommerach- oder Nordheim-App versäumt man nichts mehr, erfährt alles aus erster Hand, und weiß, was los ist“, ist 1. Bürgermeister Heiko Bäuerlein (Volkach) überzeugt.

Mit der Einführung der Volkach-App werde ein neuer, zusätzlicher Informations- und Kommunikationsweg geschaffen und die kommunale Digitalisierung vorangetrieben. „Die App ist keineswegs alleiniger Informationskanal für die Bürger/innen, sondern ein ergänzendes Angebot“, stellt das Volkacher Stadtoberhaupt klar.

Auch Vereine, Organisationen und Einrichtungen sollen die Heimat-Info-App als Info-Kanal nutzen, um beispielsweise Veranstaltungen anzukündigen und über das Vereinsleben zu berichten. „Die App lebt vom Mitmachen. Daher freuen wir uns, wenn viele Bürger/innen und Vereine sich die kostenlose App herunterladen und sie zusammen mit uns mit Leben füllen!“, betont 1. Bürgermeister Heiko Bäuerlein.



v.l. ILE-Umsetzungsbegleitung Theresa Ott, Nordheims 1. Bürgermeisterin Sibylle Säger, Volkachs 1. Bürgermeister Heiko Bäuerlein und Sommerachs 1. Bürgermeisterin Elisabeth Drescher.

# Volkach Aktuell

Nachrichten aus Volkach und den Stadtteilen

## Bauprojekte in den Stadtteilen: Eichfeld soll schöner werden!

Punktueller Dorferneuerung – Mehr Aufenthaltsqualität für die Menschen

Die Volkacher Bauverwaltung hat alle Hände voll zu tun, die Projektliste ist lang. Doch nicht nur in der Stadt selbst ist man aktiv, sondern gerade auch in den Ortsteilen – sei es mit Neubauten von Feuerwehrhäusern, Erschließungen von Baugebieten, oder Dorferneuerungen wie zuletzt in Krautheim. Und wieder steht eine punktueller Dorferneuerung an – diesmal im Volkacher Stadtteil Eichfeld.

### Um was geht es konkret?

Der Stadtrat hat einstimmig den Entwurfsplan für die punktueller Dorferneuerung beschlossen. So haben die Planer das Obere Dorf, das Äußere Dorf, den Dorfplatz ins Auge gefasst und Vorschläge auch für ein Bushaltestellenkonzept erarbeitet und vorgestellt. Die ersten Ideen und Planungen reichen ca. 10 Jahre auf den damaligen Ortssprecher Helmar Hartner zurück und wurden mit vielen Bürgerworkshops und Umfragen gemeinsam entwickelt. Es hat sich sogar ein Verein „Gemeinsam für Eichfeld“ gegründet, der sich um Martin Hofmann und Ortssprecher Patrick Fischer sehr engagiert in die Planungen einbrachte und sehr viele Vorarbeiten durchführte. Die örtliche Straßenführung, viele Beteiligte und Behörden sowie viele bauliche Zwangspunkte sorgten für einen langen Abstimmungsprozess.

### Was ist geplant?

Als Ergebnis der vielen Bürgerbeteiligungen soll in der Ortsmitte der Dorfplatz mit Unterstellhalle und Begegnungsflächen neugestaltet werden (vgl. Escherndorf und Krautheim). Die angrenzenden historischen Kirchgaden

sollen dabei ebenfalls saniert und als Vorbereitungsräume bei Dorffesten oder ähnlichen Aktivitäten genutzt werden können. Durch verschiedene Maßnahmen, wie z.B. eine spezielle Bepflanzung, Pflaster statt Asphalt, besondere Sitzgelegenheiten wie die „Milchrampe“ als Identifikationsobjekt, soll die Aufenthaltsqualität im gesamten Ort für die Menschen deutlich erhöht werden. Geplant sind außerdem: eine Infotafel zur Geschichte des Ortes, eine Elektroladestation für Pkw, eine Untergrundhülle für die Maibaumaufstellung, ein Büchertauschschrank und neue Parkplätze an der Bindersgasse.



Im Zuge der punktueller Dorferneuerung wird darüber hinaus auch ein Großteil der Gehwege mit zwei Bushaltestellen verbessert bzw. neu hergestellt. Außerdem werden Kanalleitungen und Hausanschlüsse entsprechend ihrem Zustand erneuert. Das Staatliche Bauamt Würzburg hat angekündigt nach Abschluss der Dorfsanierung den Straßenbelag der Ortsdurchfahrt (Staatsstraße) vollständig zu erneuern.

### Förderantrag wird eingereicht

Die Maßnahme mit einem Volumen von über 2 Mio. Euro kann seitens der Stadt nur mit Fördermitteln finanziert werden. Auf Grund der Haushaltskürzungen für den ländlichen Raum in

Berlin gibt es hier leider auch zeitliche Verzögerungen. Daher soll ein EU-Förderprogramm („ELER“) genutzt werden. Momentan laufen für die Einreichung des Förderantrages noch die vorbereitenden Arbeiten. Die Stadt und die Eichfelder/innen hoffen, dass in diesem Jahr die Förderzusage eingeht und dann endlich 2025 mit der Umsetzung begonnen werden kann.

## Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Heiko Bäuerlein, 1. Bürgermeister der Stadt Volkach

Herausgeber/Kontakt: Stadt Volkach  
Marktplatz 1, 97332 Volkach  
stadt@volkach.de, Tel. 09381-4010

Redaktion: Katja Eden

Bilder: Heiko Bäuerlein, Katja Eden

Grafik/Illustration: Jäcklein Architekten,  
Büro plafog – Planungsgesellschaft mbH,  
Martin Hofmann, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur

Volkach  
Mainschleife

## Inhalt

- S. 1 Bauprojekte in den Stadtteilen - Eichfeld
- S. 2 Unser Volkacher Freibad
- S. 4 Azubi Fachkraft für Bädertechnik  
Heimat-Info App

Volkach  
Mainschleife



„Ein guter und wichtiger Tag für Volkach“, sagte Volkachs Erster Bürgermeister Heiko Bäuerlein beim offiziellen Spatenstich zur Generalsanierung des Freibades. Lange hat es gedauert, viele zweifelten daran, doch seit einigen Wochen rollen die Bagger und sind die Abrissarbeiten in vollem Gange. Planmäßig sollen die Wasserratten im Sommer 2026 das neue Freibad Volkach entern. Die Generalsanierung ist für etwa zwei Jahre terminiert, die Kosten betragen rund 9,5 Millionen Euro, gefördert wird die Sanierung mit Fördermitteln von Bund (1,4 Mio. Euro) und Freistaat (3,6 Mio. Euro). Die Stadt Volkach stemmt die restliche Summe von ca. 4,5 Mio. Euro.

Nach jahrelanger Vorbereitung mit intensiven Gesprächen, rigidem Kostenmanagement und Planungen sowie Beratungen im Stadtrat war es Ende Juli nun soweit: Planer, Ratsmitglieder, Fördergeber und auch die Bundestagsabgeordnete Anja Weisgerber waren zur Feierstunde ins Freibad gekommen, um mit dem Spatenstich die Generalsanierung offiziell zu starten.



Erster Bürgermeister Heiko Bäuerlein betonte, dass das Projekt Freibad Volkach für die gesamte Mainschleife wichtig sei und das Freibad kein „Lost place“ mehr sein darf. Er dankte den sieben Nachbargemeinden, die im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit einen Obolus zum künftigen Unterhalt leisten, sowie der ILE Mainschleife Plus. „Nach dieser langen Vorbereitungs- und Planungszeit ist es nun endlich losgeht und die Firmen mit Vollgas dabei sind.“

Das Stadtoberhaupt ging auf die langjährige Entwicklung des Projektes Generalsanierung Freibad ein: Eine erste Machbarkeitsstudie für das Freibad sei vor sieben Jahren erstellt worden; man habe das Ziel ein neues Freibad für Volkach und die gesamte Mainschleife zu bauen, trotz der schwierigen Umstände wie Lieferkettenstörungen, Kostensteigerungen und Firmenmangel stetig weiterverfolgt. „Viele Rädchen haben im Vorfeld ineinandergegriffen, angefangen mit dem starken Zeichen eines einstimmigen Baubeschlusses im Stadtrat bis

hin zu den planenden Architekturbüros und dem Bauamt. Mit diesem Spatenstich setzen wir den nächsten Meilenstein in Sachen Freibad!“ Volkach komme mit der Generalsanierung des Freibades als Mittelzentrum seiner Verantwortung für die gesamte Mainschleife und dem Wunsch der vielen Familien und Bürger/innen nach. „Wir freuen uns sehr auf die Realisierung, es ist das derzeit größte Bauprojekt an der Mainschleife. Wir haben in den Jahren der vorbereitenden Planungen sehr viel dazu gelernt!“

Der Erste Bürgermeister dankte dem Bund und dem Freistaat Bayern für die finanzielle Unterstützung. „Es ist ein wahrlich wuchtiges Projekt, das wir ohne die Unterstützung nicht hätten leisten können. Wir haben die Beckenflächen an die Gästezahl angepasst und sind uns sicher, dass das neue Freibad viele Besucher aus der Region anziehen wird. Wir gehen dank guter Vorbereitung mit einem guten Gewissen und einer gesicherten Kostensituation an dieses Millionenprojekt. Der städtische Anteil von ca. 5 Mio. Euro ist ein großer Kraftakt, aber wir werden das schultern und trotzdem unsere Pflichtaufgaben wahrnehmen“, versicherte er.

MdB Anja Weisgerber freute sich ebenso über den Start des Projekts und sprach ebenfalls von einem „Meilenstein“ in der jüngeren Geschichte der Stadt. „Was lange währt, wird endlich gut“, so die Politikerin, die sich in Berlin stark gemacht hatte für eine Förderung der Generalsanierung des Freibades. 2015 habe die Stadt erstmals einen Förderantrag gestellt. Lange habe sie in Berlin für die Realisierung gekämpft und freue sich, dass der Bund mit seinem Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ das Bauvorhaben mit rund 1,4 Mio. Euro finanziell unterstütze, zumal das Freibad durch die PV und Solarthermieanlage nachhaltig und quasi CO<sup>2</sup>-neutral sei.

Mit einem besonderen Umschlag sorgte Claus Kiesel von der Regierung von Unterfranken für große, zusätzliche Freude beim Ersten Bürgermeister: Er übergab einen Förderbescheid über stattliche 3,6 Millionen Euro! Der Bürgermeister lobte den Bund und auch explizit den Freistaat Bayern, MdL Barbara Becker und die Regierung von Unterfranken für die gute Zusammenarbeit, hatte der Bayer. Landtag / Freistaat doch die Fördermittel auf Grund der allgemeinen Kostensteigerungen dankenswerterweise nochmal stark auf 3,6 Mio. Euro erhöht.

# Unser Volkacher Freibad

- Spatenstich zur Generalsanierung des Freibades Volkach
- Eröffnung zur Freibadsaison 2026 geplant
- Investition von fast 10 Millionen Euro
- Förderung durch Bund und Freistaat

## Das Freibad Volkach in Zahlen

Grundstücksgröße: **ca. 25.000 qm**  
 Beckenfläche neu: **960 qm**  
 Länge der Wellenbreitrusche: **16 m**  
 Beginn Abrissarbeiten: **Juli 2024**  
 Beginn Rohbauarbeiten: **Oktober 2024**  
 Geplante Fertigstellung/ Eröffnung: **Juni 2026**  
 Förderung Bund: **1,4 Mio. Euro**  
 Förderung Freistaat Bayern: **3,6 Mio. Euro**  
 Städt. Eigenanteil: **ca. 4,5 Mio. Euro**  
 Durchschnittliche Besucherzahl pro Saison in den letzten 10 Jahren: **ca. 34.000** (2009 bis 2018)  
 CO<sup>2</sup>-Reduktion nach 20 Jahren durch die PV-Anlage: **371 to.**  
 Fläche der Solarabsorber für die Warmwassererzeugung: **720 qm**

